

## Fernwirktechnik nutzt GPRS-Datendienst zur Erfüllung des §6 EEG und der SDL-Anforderungen

Tel. 04521-73952  
Fax 04521-74279  
info@wolf-eutin.de  
www.wolf-eutin.de

Nach §6 EEG müssen ab 1.1.2011 gewisse Mess- und Steuerungssignale von Energieerzeugungsanlagen mit einer Einspeiseleistung von >100kW dem jeweiligen Netzbetreiber zur Verfügung gestellt werden.



Derzeit müssen sehr viele Windenergieanlagen (WEA) und -parks mit einer entsprechenden Fernwirktechnik nachgerüstet werden, um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen.

Typischerweise erfolgt die Signalübertragung zwischen dem Netzanschlusspunkt (NAP) des Netzbetreibers und einer WEA. Es kann aber auch erforderlich sein, Signale zwischen NAP und mehreren WEA zu übertragen.

Gerade bei Bestandsanlagen gibt es häufig keine Signalleitungen zwischen den einzelnen Standorten was die Auswahl einer passenden Fernwirktechnik erschwert.

Weitere Anforderungen sind die flexible und einfache Erfassung und Übertragung der Signale, da die Anforderungen je nach Einsatzort sehr unterschiedlich sind.

Als einer der führenden Dienstleister für WEA-Anlagen hat sich die OLTEC-Elektronik GmbH aus 26135 Oldenburg für das MFW-System der Firma EES entschieden.

Das MFW-System hat integrierte Modems für alle leitungsgebundenen und nicht leitungsgebundenen Übertragungstechniken. Neben einer reinen Punkt-zu-Punkt-Übertragung ist auch eine Punkt-zu-Mehrpunkt-Übertragung möglich.

Signale können flexibel über modulare E/A-Bausteine oder Schnittstellen mit normierten Datenprotokollen gekoppelt werden. EES bietet hier das Fernwirkprotokoll nach IEC60870-5-101 und -104, welches insbesondere von Netzbetreibern verwendet wird.

Weiterhin besteht im MFW-System die Möglichkeit, eine SPS-Funktionalität nach IEC61131-3 zu nutzen. Die Programmierung erfolgt über CoDeSys. Damit lassen sich in der beschriebenen Anwendung sehr leicht Funktionen wie Mittelwertbildung von Analog-Messwerten oder SMS-Versand und -Empfang realisieren.

Insbesondere der GPRS-Datendienst wird durch das MFW-System umfangreich unterstützt. So kann eine Zentrale mit DSL-Anschluss bis zu 31 Unterstationen über GPRS ansteuern.

Steht kein DSL zur Verfügung, kann eine Zentrale mit zu acht Unterstationen direkt über GPRS kommunizieren. Das gesamte Datenmanagement mit dem GSM-Netz wird über das MFW-System gesteuert und überwacht. Somit bleiben die laufenden Betriebskosten stets kontrollierbar.

Für die OLTEC Elektronik GmbH waren weitere Kriterien für die Auswahl des MFW-System wichtig. Dazu zählen die kompakten Gehäusemaße, die einfache Parametrierung über DIP-Schalter sowie das umfangreiche Systemzubehör aus dem Hause EES.



Abb: MFW-Station mit GPRS-Modem und SPS-Funktion

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.ees-online.de](http://www.ees-online.de)  
[www.wolf-eutin.de](http://www.wolf-eutin.de)  
[www.oltec.de](http://www.oltec.de)